



Die neue Lymphozytennomenklatur

LymphoNK
LI 1214

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

der Arbeitskreis Laboratorium der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) hat neue Empfehlungen zur Differenzierung auffälliger lymphatischer Zellen im Blutaussstrich des Erwachsenen erarbeitet (1). Ziel der Empfehlungen ist es, eine **einheitliche Terminologie in Deutschland und Europa** zu schaffen.

Auffällige lymphatische Zellen werden zukünftig in „atypische Lymphozyten, vermutlich reaktiv“ oder „atypische Lymphozyten, vermutlich neoplastisch“ eingeteilt. Des Weiteren können Empfehlungen zum weiteren diagnostischen Vorgehen ausgesprochen werden (siehe Tabelle 2).

Atypische Lymphozyten, die den o.g. morphologischen Gruppen nicht zugeordnet werden können, werden im Befund ausgereicht als „atypische Lymphozyten, Diverse“ mit konkreter morphologischer Beschreibung.

Im Folgenden haben wir die bisherige Nomenklatur (Alt) und die Neuerungen (Neu) in einem Schema für Sie zusammengefasst. **Diese Änderungen sind ab 01. Juni 2013 wirksam.**

Tabelle 1 - ALT:

Lymphozyten		
Typisch	Abnormale Zellen	
Standard-Lymphozyt	Lymphatische Reizformen	Atypische Lymphozyten

Tabelle 2 - NEU:

Lymphozyten			
Typisch	Atypische Lymphozyten		
Standard-Lymphozyt	vermutlich reaktiv	vermutlich neoplastisch	„Diverse“
	EBV- und CMV-Serologie empfohlen	V. a. hämatologische Systemerkrankung; Überweisung zum Hämatologen empfohlen.	Blutbildkontrolle; ggf. Überweisung zum Hämatologen empfohlen

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Kristian Meinck

Facharzt für Laboratoriumsmedizin

Quelle: (1) Baumann, Herrad, Bettelheim, Peter, Diem, Heinz, Gassmann, Winfried, Nebe, Thomas: Lymphozytenmorphologie im Blutaussstrich – Vorstellung einer überarbeiteten Nomenklatur und Systematik. In: LaboratoriumsMedizin, 2011, Band 35, Heft 5, Seiten 261–270.

Labinfo